

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **77 (1990)**

Heft 9: **Erwachsenwerden ohne Gott? : Religiöse Erziehung in einer nachchristlichen Gesellschaft**

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zu diesem Heft

Zugegeben: Die Frage nach Gott ist keine alltägliche. Beinahe exklusiv ist sie geworden.

In der Schule und im Leben überhaupt stehen andere Probleme im Vordergrund. Da spricht man häufiger von Umweltschutz, von Wirtschaftsfragen oder sozialer Erfahrung als von Glaube und von Religion.

Es ist ja auch offensichtlich, dass unsere Gesellschaft generell an christlicher Substanz verloren hat. Zu kirchlichen Festen beispielsweise ist der religiöse Bezug kaum mehr selbstverständlich vorhanden, so dass diese für viele nichts anderes bedeuten als ein paar willkommene zusätzliche Ferientage. Auch die Jugend wächst mehr oder weniger «religionslos» auf, und auf den ersten Blick scheint sie nichts zu vermissen.

Wozu denn nun ein solches Heft?

Was haben Erziehung und Erwachsenwerden mit Gott noch zu schaffen?

Wir haben Fachleute gebeten, sich dazu zu äussern und allenfalls Perspektiven einer möglichen zeitgemässen religiösen Erziehung aufzuzeigen, deren Ort die Schule sein kann, der Religions- und Bibelunterricht, und nicht allein die Familie. Die Autorinnen und Autoren dieses Heftes haben – zusammen mit andern – mitgewirkt an der Gestaltung der «Religionspädagogischen Tage», die das Katechetische Institut Luzern im vergangenen Frühjahr durchgeführt hat. Das rege Interesse einer überraschend grossen Teilnehmerschaft machte deutlich, dass die Frage nach Gott in der Erziehung nicht restlos verstummt ist. Es ist zu wünschen, dass die Beiträge dieser Nummer weitere Diskussionen auslösen.

Vreni Merz

schweizer schule

77. Jahrgang Nr. 9
12. September 1990

STICHWORT

- Urs Winter*
Welchen Gott suchen wir? 2
- Erwachsenwerden ohne Gott?
Religiöse Erziehung in einer nachchristlichen
Gesellschaft**
- Karl Ernst Nipkow im Gespräch mit Vreni Merz:*
Ist Gott noch gefragt? 3
- Klaus Wegenast:*
**Schulischer Religionsunterricht in der
Postmoderne – ein Anachronismus?** 8
- Alois Niggli:*
**Lebensbewältigung als Bindeglied zwischen
Familie und Religionsunterricht** 19
- Vreni Merz:*
Über den Wolken 24
- Othmar Fries-Rohrer:*
Konsequent postmodern 27
- 7 Statements:*
Was ist für Sie Religion? 39

RUBRIKEN

- Vereinsmitteilungen** 44
- Blickpunkt Kantone** 45
- Anschlagbrett** 49

SCHLUSSPUNKT

- Ruedi Klapproth:*
Mythen 52

Das **Impressum**, die **Adressen der Autoren** sowie die **Vorschau auf Heft 6/90** finden sich auf der 3. Umschlagseite.